

Beschreibung von Wien, ÖNB, Cod. 2090

Leon Pürstinger

2025

Pergament, 98 Bl. 365×260 mm. Salzburg, 1060-1065

Auf 1v sind zwei nur zum Teil lesbare Annotationen (wohl spätes 11. Jh.) ersichtlich. Am oberen Rand der Seiten finden sich regelmäßig Federproben in Form von "probatio" bzw. "probatio penne" (z.B. 89v).

- B: Pergament Lagen: (II+1)5 + IV13 + IV21 + IV29 + IV37 + II41 + IV49? + IV57 + IV65 + TBD Neuzeitlich
- H: **H. 1** Datierung: 1060-1065 nach Unterkircher. Lokalisierung: Salzburg.: Trägt die ersten Bischöfe in den Fratres de foris bis 1065 ein und vermerkt im Nekrolog auch den Tod des Erzbischofs Beldingus (1060). Wäre noch zu überprüfen, ob ident. Ähnliche Hände: ÖNB, Cod. 2090 H. 12.
- H. 2** Datierung: 11. Jh., drittes Viertel. Lokalisierung: Salzburg. Beschreibung: Große, breite Buchstaben mit nur minimalen Unterlängen. Schräg abgeschnittene Oberlängen. Der Bogen des g in der Unterlänge ist konstant offen. Sowohl Schluss-S, langes S und US/VS-Ligatur. Rechtsneigung bei langem s.: Wirkt älter als die anderen Schreiber! Ähnliche Hände: ÖNB, Cod. 2090 H. 10.
- H. 3** Datierung: 11. Jh., zweite Hälfte. Beschreibung: Feine Buchstaben ohne eine zu erwartende Streckung mit schräg abgeschnittenen, teils spachtelförmigen Oberlängen; s und r auf der Zeile; der Schaft des a mit Tendenz zur Verlängerung in die Oberlänge; vollständig geschlossenes g. Schluss-S mit schrägem Strich in die Unterlänge. Geschlossenes, teils stärker bauchiges "g". Ähnliche Hände: ÖNB, Cod. 2090 H. 18.
- H. 4** Datierung: 11. Jh., zweite Hälfte. Beschreibung: g.g., feine Buchstaben, schrägovaler Stil
- H. 5** Datierung: 12. Jh., erstes Viertel.
- H. 6** Datierung: 12. Jh., erste Hälfte.: Rupert Berechnung 1r. Wohl nicht identisch mit den Computationes auf 95r.

H. 7 Datierung: 12. Jh., erste Hälfte.: TBD Schreibergruppe (3-30 Hände) für die Traditionsnotizen des 12. Jh.

H. 8 Datierung: 12. Jh., zweite Hälfte. Beschreibung: Zahlreiche Abkürzungen, Flämmchen und Zierstriche

H. 9 Datierung: 11. Jh., zweite Hälfte, 12. Jh., erstes Viertel. Beschreibung: Schräg abgeschnittene und verdickte Oberlängen; geschlossenes g; ct-Ligatur vorhanden;

H. 10 Datierung: 11. Jh., zweite Hälfte. Beschreibung: Leicht schräg abgeschnittene Oberlängen; s und r mit geringer Unterlänge; spezifisches et mit zwei parallelen verlängerten Schäften; der Bogen des g wird zumeist durch einen sehr dünnen Haarstrich geschlossen oder offen gehalten; der Schaft des a ist stärker aufgerichtet; langes s endet mit Knicks nach links in der Unterlänge; y ebenfalls; Schluss-S geht unter die Zeile, p und r weisen ebenfalls teils in der Unterlänge nach links. Z bleibt im Mittelband. Ähnliche Hände: ÖNB, Cod. 2090 H. 2, ÖNB, Cod. 2090 H. 12.

H. 11 Datierung: 12. Jh.: Schreibergruppe (2-3 Hände), die den Salzburger Bischofskatalog im 12. Jahrhundert fortsetzen.

H. 12 Datierung: 11. Jh., zweite Hälfte. Beschreibung: Stärker aufgebrochenes Mittelband; et ebenfalls mit zwei Fühlern, aber ohne nach rechts weisendes Fundament; der offene Bogen des g mit deutlichem Knicks in der Unterlänge; z geht in die Oberlänge.

Diese Hand weist starke stilistische Ähnlichkeiten mit der anlegenden Hand der "Fratres de foris" auf (H. 1) -> vgl. MGH Necr. 2, f. 81: "Versi 1-11 una et eadem manu exarata sunt, ei quae "fratres de foris" primitus notavit coeua, scripturaque apicibus simillima." Auch mit H. 10, die u.a. die Papst- und Bischofslisten anfertigte, bestehen stilistische Gemeinsamkeiten. Ähnliche Hände: ÖNB, Cod. 2090 H. 1, ÖNB, Cod. 2090 H. 10.

H. 13 Datierung: 11. Jh., drittes Viertel. Beschreibung: Offenes g; Totilinus

H. 14 Datierung: 11 Jh., 11. Jh., drittes Viertel.: Totilinus Nekrolog

H. 15 Datierung: nach 1167. Beschreibung: Ausgeprägtes Mittelband; r und s zumeist auf der Zeile; teils gegabelte Schäfte!; ct-Ligatur aufgebrochen; geschlossenes g; b und l mit zumeist gewellten Schäften; Majuskel-N mit Abschwung in die Unterlänge.: Trägt nach 1167 sowohl im Nekrolog als auch in den Annalen Einträge zum Bistum Gurk ein. Fügt auch im Nekrolog einen annalistischen Eintrag über die Zerstörung Salzburgs 1167 ein. (Anno mclxvii, tempore scismatis, quod Guido Gremonensis dictus Papa sub imperatore Friderico contra Alexandrum papam catholicum commoverat, Plaienses comites Liupoldus et frater eius Heinricus ex mandatis Friderici imperatoris werram contra Salzburgensem ecclesiam et contra Chuonradum archiepiscopum, qui strennuissime in obedientia catholici papae Alexandri fuerat, arripientes ci-

vitatem armata manu saepe invadunt, excommunicati plusquam annum devastaverunt totum episcopatum rapinis, incendiis; tandem dolo et instinctu eorum tota fere civitas, maior ecclesia s. Ruodberti pictura celatura omnique ornatu elegantissima et optimis campanis, cum tribus claustis, canonicorum videlicet et fratrum conversorum et sororum ancillarum dei, combusta est. In eodem incendio perierunt v basilicae, ecclesia beate marie virginis, parochia sancti michaelis, sancti johannis baptistae, capella quoque sancti jacobi cum basilica salvatoris mundi trans aquam. Liupoldus autem comes de Plein praeventus egritudine non modica ebannitus restaurationem dampni pro posse suo jurans laudavit. Heinrich de Metersele infirmitate stimulans dominicalia resignavit) Ähnliche Hände: ÖNB, Cod. 2090 H. 32, ÖNB, Cod. 2090 H. 35.

H. 16 Datierung: 12. Jh., 11. Jh., zweite Hälfte. Beschreibung: Schreibergruppe aus mehreren Händen, die nach dem ersten Schreibschwung der hier anlegenden Hand (vgl. H. 13) und dem Schreiber der "Fratres quorum elemosinis usitamus", die Namensliste bis ins 12. Jahrhundert weiterführt. Vgl. auch MGH Necr. 2, f. 80: "In nominibus quae sequuntur fere tot scripturas quot vocabula distinguere licet."

H. 17 Datierung: 12. Jh., zweite Hälfte. Beschreibung: Aus pragmatischen Gründen angelegte Schreibergruppe aus wohl zwei Händen, die im späten 12. Jahrhundert mehrere Briefe von und betreffend Salzburger Erzbischöfe einfügten.

H. 18 Datierung: 11. Jh., zweite Hälfte nach Wattenbach. Beschreibung: Bauziges geschlossenes g; s und r auf der Zeile. Kaum markante Buchstaben.: Haupthand der Annalen, die bis mehrere Einträge bis zur Ordination Gebhards im Jahr 1060 schreibt (991, 1023, 1024, 1025, 1041, 1060) Ähnliche Hände: ÖNB, Cod. 2090 H. 3, ÖNB, Cod. 2090 H. 34.

H. 19 Datierung: 11. Jh., zweite Hälfte.: Fügt weitere Einträge zu Erzbischof Gebhard u.Ä. hinzu (1055, 1056, 1072)

H. 20 Datierung: 11. Jh., zweite Hälfte. Beschreibung: Grobe Schrift: Fügt Mitglieder des Domkapitels in die Annalen ein (1011, 1028)

H. 21 Datierung: 11. Jh., zweite Hälfte. Beschreibung: uo: Trägt den Tod eines Kaisers und Papstes ein (1039, 1054)

H. 22 Datierung: 11. Jh., zweite Hälfte. Beschreibung: Spezifisches W: Trägt zwei Mitglieder des Domkapitels ein (1043, 1067) Ähnliche Hände: ÖNB, Cod. 2090 H. 23.

H. 23 Datierung: 11. Jh., zweite Hälfte. Beschreibung: Charakteristisches g und s.: Ungarnschlacht; ev. ident mit H.22 (laut Wattenbach) (1044) Ähnliche Hände: ÖNB, Cod. 2090 H. 22.

H. 24 Datierung: 11. Jh., zweite Hälfte.: Weiterer Eintrag zu Erzbischof Gebhard (1088)

- H. 25** Datierung: 12. Jh., erste Hälfte, 11. Jh., viertes Viertel.: Einzelner Eintrag zu Erzbischof Thiemo (1090)
- H. 26** Datierung: 12. Jh., erste Hälfte.: Bischof Konrad I. (1106)
- H. 27** Datierung: 12. Jh., erste Hälfte. Beschreibung: Gesprengte ct-Ligatur: Markierung der Trennung von Domstift und St. Peter; Konrad I. (1121, 1122, ev. 1128 u. 1130)
- H. 28** Datierung: 12. Jh., erste Hälfte.: Sonnenfinsternis (1133)
- H. 29** Datierung: 12. Jh., zweite Hälfte, 12. Jh., zweites Viertel. Beschreibung: Grob, mit deutlichen Oberlängen; geschwungenes s; spachtelförmige Ansätze;; Einträge zu Herrschern und Päpsten (1138, 1140, 1143, 1144, 1145, 1147)
- H. 30** Datierung: 12. Jh., zweite Hälfte, 12. Jh., zweites Viertel. Beschreibung: Schräg gegabelte Oberschäfte; ct-Ligatur aufgebrochen; x geht unter die Zeile;; Contra paganos (1148)
- H. 31** Datierung: 12. Jh., zweite Hälfte.: Herrscher und Päpste (1152, 1153, 1154, 1159). Ev. auch mehrere Hände.
- H. 32** Datierung: 12. Jh., zweite Hälfte.: Diverse Bischöfe (1164) Ähnliche Hände: ÖNB, Cod. 2090 H. 15.
- H. 33** Datierung: 12. Jh., viertes Viertel. Lokalisierung: Salzburg. Beschreibung: Spätkarolingische Minuskel des schrägovalen Stils. Charakteristisch: Gegabelte Oberlängen, zumeist nur tironisches "et" bis unter die Zeile, Striche über dem "i" als Unterscheidungszeichen, ct-ligatur aufgesprengt mit kleinem Resthaken beim t in der Oberlänge, Majuskel-n mit Abschwung in die Unterlänge, g mitunter auch offen, s mit markantem Ansatz mittig, Ansätze gebrochener Buchstabengestaltung.: Wohl nicht ident, aber ähnlich. Ähnliche Hände: ÖNB, Cod. 2090 H. 15.
- H. 34** Datierung: 11. Jh., viertes Viertel.: Wohl ident mit H. 18. Trägt im Nekrolog den Tod Gebhards ein. Ähnliche Hände: ÖNB, Cod. 2090 H. 18.
- H. 35** Datierung: 12. Jh., drittes Viertel.: Ev. ident mit H. 15, TBD epc. Trägt den Tod Eberhards I. ein und ev. Heinrichs I. von Gurk (28v), vielleicht auch 14v. Ähnliche Hände: ÖNB, Cod. 2090 H. 15.
- H. 36** Datierung: 11. Jh., zweite Hälfte.: Platzhalter: Schreibergruppe -> diverse Hände
- H. 37** Datierung: 11. Jh., drittes Viertel. Beschreibung: Große Buchstaben, Bauchiges, geschlossenes g; et mit Fähnchen nach unten.
- H. 38** Beschreibung: Feine Buchstaben, Mittelband kompakter. Auffällig sind die vielen horizontalen Striche bzw. Füße der Buchstaben, z.B. ausgeprägt bei "q". Langes s zumeist auf der Zeile mit Knicks nach links. Ähnliches auch bei p und r. Ungewöhnliche per-Kürzung, die nur auf der rechten Seite des p auftritt. Geschlossenes g. Et mit zwei parallelen Schäften, aber nicht einheitlich.
- H. 39** Beschreibung: Schreibergruppe, die die Institutiones Aquisgranenses in

häufig wechselnden Händen anfertigt.

H. 40 Beschreibung: Aus pragmatischen Gründen angelegte Schreibergruppierung, bestehend aus zahlreichen Händen, die das *Necrologium Salisburgense* anfertigen.

H. 41 Beschreibung: Fertigt die figürliche Darstellung eines Königs neben einer inhaltlich interessanten Textstelle über die *verba turpia et lividia ac seclularia* an.

H. 42 Datierung: 12. Jh.. Lokalisierung: Salzburg.: TBD?

H. 43 Datierung: um 1065. Beschreibung: Markantes offenes g mit einem deutlichen Knicks in der Unterlänge; Bogen des b oftmals nicht geschlossen; schräg abgeschnittene, teils verdickte Oberlängen. Ähnliche Hände: ÖNB, Cod. 2090 H. 12.

H. 44 Datierung: 1025-1041 nach Herzberg-Fränk. Lokalisierung: Salzburg. Beschreibung: Gruppe bestehend aus mindestens zwei Händen, die den (dünnen) Grundstock des Nekrologs zwischen 1025 und 1045/1060 anfertigten.

H. 45 Datierung: 11. Jh., zweite Hälfte. Lokalisierung: Salzburg. Beschreibung: Nimmt vereinzelte Korrekturen der Kanonikerregeln, wohl anhand einer Vorlage, vor.

H. 46 Datierung: 11. Jh., zweite Hälfte. Lokalisierung: Salzburg. Beschreibung: Kräftige, kalligraphisch ausgeführte karolingische Minuskel mit gerader und breiter Buchstabengestaltung. Dominierendes Mittelband und kaum Ober- und Unterlängen (Schäfte von b, d und l teils gegabelt). Auffallend ist die Abwesenheit von Ligaturen, wie der et-Ligatur, die nicht aufgebrochen ist, sondern gar nicht ausgeführt wurde. Das entspricht dem allgemeinen Eindruck des kompakten und auf das Mittelband ausgerichteten Schriftbildes. Regelmäßig finden sich Abschwünge am Wortende, vor allem bei e, t, c, et. \{\} Das g ist oben geschlossen und führt mit einem leichten Knicks nach rechts in die Unterlänge, wobei der Halbbogen durch einen Haarstrich zumeist geschlossen wird. Der Schaft des t in der et-Ligatur weist eine schwache, nach links zeigende Fahne auf; der Balken des auf den Kopf gestürzten t reicht bis zur Grundlinie, schwingt aber dann mit einem Haarstrich nach oben ab. Das lange s und r stehen auf der Zeile, das s teils schräg gestellt. Die cauda des e als oben offener und unverbundener Haken, der unter dem e schwebt. Auffällig ist das q, das in der Unterlänge einen horizontalen Fuß aufweist, der nach rechts überkippt. Gerade Kürzungsstriche mit Abschwung nach unten, die ur-Kürzung zeigt sich blitzartig. Charakteristisch ist zudem die Tendenz, Kürzungsstriche mit den Oberlängen vorangehender Buchstaben, wie dem d, zu kombinieren. Kaum bis gar kein Schluss-S oder vS-Ligaturen am Wortende (NT-Ligatur vorhanden). Zu notieren: der Halbbogen des a schließt nicht immer. Der Schaft des p knickt in der Unterlänge nach links ein.

- E: Hellbrauner Ledereinband über Holzdeckeln aus Salzburg. Verzierter, gerahmter Deckel mit einem Diagonalkreuz aus doppelt gestrichenen Linien. Reste von Schließen. Auf dem Hinterdeckel sind Spuren eines Haken. Am Vorderdeckel ein Pergamentstreifen mit einer Teillinhaltsangabe., Datiert: um 1433 Vorder- und Hinterspiegel weisen je zwei spätmittelalterliche Fragmente auf.
- G: Entstehung: 1060-1065 nach Unterkircher; 11. Jh., zweite Hälfte nach Hermann; 11. Jh., drittes Viertel; 1060-1065; 11. Jh., zweite Hälfte Salzburg. Provenienz: Domkapitelbibliothek Salzburg

(98r) VERSUS CONTRA MONACHOS RAPTORES PRAEDIORUM (Latein)

(98r) VERSUS DE SCHISMATE INTER PAPAM ET REGEM (Latein)

(98r) TRADITIONSNOTIZEN DES SALZBURGER DOMSTIFTES (Latein)

(98v) TRADITIONSNOTIZEN DES SALZBURGER DOMSTIFTES (Latein)

Kodikologische Einheit 1

- B: Pergament HFHF, FHFH. Pergament von variierender, aber grundsätzlich robuster Qualität. Regelmäßig sind kleinere Löcher, genähte Risse oder abgeschnittene Seitenteile zu finden. Wurde restauriert (vermutlich 1994). Reklamanen: Nicht vorhanden Kustoden: Nicht vorhanden
- S: Stark variierend ca. 250-300× Stark variierend ca. 230-248 Spalten: 2, 3, 4. Zeilen: Stark variierende Zeilenanzahl aufgrund der graphischen Gestaltung der Texte (bis zu 36 Zeilen). Rein horizontale Blindlinierung bis auf das später eingefügte Blatt 4, das durch eine zusätzliche vertikale Linierung zwei große Hauptfelder samt zweier kleiner in der Mitte aufweist.
- A: Texteinrahmungen und geometrische Formen in roter Tinte. Auf 5v der Versuch eines Diptychons im Stile der Salzburger Verbrüderungsbücher. Überschriften in roter Auszeichnungsschrift. Auf 3v ein Invokationskreuz.
- G: Entstehung: Salzburg (11. Jh., drittes Viertel–1806)

(1r) CATALOGUS PRAESULUM IUVAVENSIVM (Latein) Inc. *Urbs Iuvavensis fuit olim splendida muris* Expl. *Membratim caesus martyr Babilone sepultus*

(1r) TRADITIONSNOTIZEN DES SALZBURGER DOMSTIFTES (Latein)

(1v) NOMINA REGUM FRANCORUM (Latein) Inc. *Pippinus filius Angisi* Expl. *Heinricus*

- (1v) HEINRICH I., REGENSBURG, BISCHOF: EPISTOLA AD EBERHARDUM DE ELECTIONE EIUS IN ARCHIEPISCOPUM SALISBURGENSEM A. 1147 (Latein) Inc. *Gratia dei Ratisponenses* Expl. *ad obedienciam animum praeparens*
- (1v) ISIDOR, SEVILLA: DE ECCLESIASTICIS OFFICIIS (Latein) Inc. *Docti sumus veteri testamento* Expl. *quando pacem et unitatem populi pro Iuda*
- (2r-2v) NOMINA PONTIFICUM ROMANAE SEDIS (Latein) Inc. *I Sanctus Petrus* Expl. *Sanctus Benedictus CXVII*
- (2v) NOMINA PONTIFICUM IUVAVENTIS SEDIS ET ABBATUM (Latein) Inc. *Sanctus Ruodbertus episcopus* Expl. *XXXII Eberhardus archiepiscopus*
- (2v) EPISTOLAE DUA DE ELECTIONE EBERHARDI I. ARCHIEPISCOPUS SALISBURGENSIS (Latein) Inc. *Domino venerabili dei gratia Gurcensis episcopo*
- (3r) NOMINA FRATRUM CANONICORUM ET MONACHORUM NEC NON ET MONARCHUM EISUDEM SEDIS (Latein)
- (3v-4r) ANNALES BREVES SANCTI RUDPERTI SALISBURGENSIS (Latein) Inc. *Fridaricus archiepiscopus Hartuuic successor eius*
- (5r) ANNALES BREVES SANCTI RUDPERTI SALISBURGENSIS (Latein)
- (4v) ENUMERATIO MANCIPIORUM ECCLESIAE SALISBURGENSI OBLATORUM (Latein) Inc. *Ad Antherigan, Liupa et filius eius Rizaman* Expl. *Iterum Gnannauip cum IIII filiis, Azaman, Lantfrit*
- (4v) TRADITIONSNOTIZEN DES SALZBURGER DOMSTIFTES (Latein)
- (5r) TRADITIONSNOTIZEN DES SALZBURGER DOMSTIFTES (Latein) Inc. *Anno ab incarnationis domini MLVIII* Expl. *Techogna, Penno, Gnanno, Samson*
- (5v) FRATRES DE FORIS (Latein)
- (1r) BERECHNUNGEN ZUR LEBENSZEIT DES HL. RUPERT + HISTORIOG. ANGABEN ZU DIVERSEN BISCHÖFEN (Latein) Inc. *Anno incarnationis domini dc xxxiii sanctus Ruotpertus obiit* Expl. *a Nikolao papa pallium suscepit*
- (1v) EPHESIOS 3:18 (Latein) Inc. *Altitudo crucis christi est spes* Expl. *Profundum de spatio*
- (2v) HISTORIOGRAPHISCHE ANNOTATIONEN (Latein)
- (5v) TRADITIONSNOTIZEN DES SALZBURGER DOMSTIFTES (Latein)
- (1r-98v) TRADITIONSNOTIZEN DES SALZBURGER DOMSTIFTES (Latein)
- (90) HISTORIOGRAPHISCHE ERGÄNZUNGEN (Latein)
- (5r) TRADITIONSNOTIZEN DES SALZBURGER DOMSTIFTES (Latein)

Kodikologische Einheit 2

- B: Pergament HFFH. Pergament von variierender, aber grundsätzlich robuster Qualität. Regelmäßig sind kleinere Löcher, genähte Risse oder abgeschnittene Seitenteile zu finden. Wurde restauriert (vermutlich 1994). Reklamanten: Nicht vorhanden Kustoden: Nicht vorhanden
- S: 270-285×225-230 Spalten: 3. Zeilen: Uneinheitliche, variierende Zeilenanzahl. Schwach erkennbare Linierung mit einem mittigen Hauptfeld für die Namens-einträge des Martyrologs + Nekrologiums, zwei kleinern Feldern am linken Rand für die Tagesdatierung und ein kleines Feld am rechten Rand. Der rechte Begrenzungsrahmen kann doppelt ausgeführt sein.
- A: Am Anfang jedes Monats eine rote Initiale über 3-4 Zeilen. Tagesdatierung in roter Tinte.
- G: Entstehung: Salzburg (1060-1065–1806)

(6r-36r) NECROLOGIUM SALISBURGENSE (Latein) Inc. *Kalendis Ianuariis*

(36v-37v) PS.- AUGUSTINUS: DE DUODECIM ABUSIVIS SAECULI (Latein) Inc. *Duodecim abusiva sunt saeculi*

(36r) TRADITIONSNOTIZEN DES SALZBURGER DOMSTIFTES (Latein)

(36r) KONRAD III., HEILIGES RÖMISCHES REICH, KÖNIG: BRIEF KÖNIGS KONRAD III. AN DEN PATRIARCHEN VON AQUILEA (1149) (Latein) Inc. *Conradus dei gratiam romanorum rex Expl. hinc inde deferri permittas*

Kodikologische Einheit 3

- B: Pergament HFFH. Pergament von variierender, aber grundsätzlich robuster Qualität. Regelmäßig sind kleinere Löcher, genähte Risse oder abgeschnittene Seitenteile zu finden. Wurde restauriert (vermutlich 1994). Reklamanten: Nicht vorhanden Kustoden: Nicht vorhanden
- S: 300-315×235 Spalten: 2. Zeilen: 36 (in Einzelfällen leicht höher). Blindlinierung mit zwei eingerahmten Hauptfeldern, dazwischen eine vertikale Trennlinierung, durch die zwei weitere kleinere Felder entstanden sind. Ist mit der Linierung auf Blatt 4 ident.
- A: Rote Initialen am Anfang eines Kapitels über mehrere Zeilen (zumeist 2-4). Gegen Ende des Textes und der kod. Einheit wurden diese Initialen mit flora-

len und rankenförmigen Mustern teils ausführlich verziert (siehe fol. 84r über 8 Zeilen, 85r über 6 Zeilen). Auf 88r wurde in der Mitte zwischen den Spalten eine figürliche Darstellung in brauner und roter Tinte eines Königs eingefügt. Zudem finden sich auf 84r, 85r und ? am Rand und teils mit Initialen kombiniert Zeichnungen von Hunden (?). Rote Überschriften (meistens) Auszeichnungsschrift.

G: Entstehung: Salzburg (11. Jh., zweite Hälfte–1806)

(97v) HINKMAR, REIMS, ERZBISCHOF: VISIO EUCHERII (Latein) Inc. *Carolus princeps Pipini regis pater qui primus Expl. vestrum referre audierunt*

(40v-41v) PS.- AUGUSTINUS: DE DUODECIM ABUSIVIS SAECULI (Latein) Expl. *et fecit eum sicut et prius sanctificare sibi oblationem*

(38r-40r) INSTITUTIONES AQUISGRANENSES (Latein) Inc. *Cum in nomine sanctę et individue trinitatis christianissimus Expl. in crepare ad congruum tempus expectent*

(42r-92v) INSTITUTIONES AQUISGRANENSES (Latein) Inc. *Tonsure ecclesiasticę usus a nazarenis Expl. operum bonorum perseverantia ysidor... (unleserliches Ende)*

(93v) DEFINITIONES ET SENTENTIAE PHILOSOPHICAE, PHILOLOGICAE ET THEOLOGICAE (Latein) Inc. *Ratconalis disciplina est per quam doctrine verborum Expl. Canonem lego, historiam narro, numerum investigo, grammaticam conpono*

(95r) COMPUTATIONES SAECULI XII DE TEMPORE SANCTI RUPERTI (Latein)

(95r) NOTITIAE DE BENEDICTIONE MULIERIS PARTURIENTIS, DE RITU BAPTISMI ETC. (Latein)

(93r) TRADITIONSNOTIZEN DES SALZBURGER DOMSTIFTES (Latein)

(93v) TRADITIONSNOTIZEN DES SALZBURGER DOMSTIFTES (Latein)

(94r) TRADITIONSNOTIZEN DES SALZBURGER DOMSTIFTES (Latein)

(94v) TRADITIONSNOTIZEN DES SALZBURGER DOMSTIFTES (Latein)

(95r) TRADITIONSNOTIZEN DES SALZBURGER DOMSTIFTES (Latein)

(95v) TRADITIONSNOTIZEN DES SALZBURGER DOMSTIFTES (Latein)

(96r) TRADITIONSNOTIZEN DES SALZBURGER DOMSTIFTES (Latein)

(96v) TRADITIONSNOTIZEN DES SALZBURGER DOMSTIFTES (Latein)

(97r) TRADITIONSNOTIZEN DES SALZBURGER DOMSTIFTES (Latein)

(97v) TRADITIONSNOTIZEN DES SALZBURGER DOMSTIFTES (Latein)

(96v-97r) TRADITIONSNOTIZEN DES SALZBURGER DOMSTIFTES (Latein)

- (97v) HUGO, VON SANKT VICTOR: SUMMA SENTENTIARUM SEPTEM TRACTATIBUS DISTINCTA (Latein)
- (93r) KONRAD I., SALZBURG, ERZBISCHOF: URKUNDEN DES ERZBISCHOFES KONRAD I. VON ABENBERG (Latein) Inc. *In nomine sanctę et individue trinitatis. Notum sit omnibus tam praesentibus Expl. Data Salzburch XV kalendis iunii a venerabili eiusdem sedis metropolitano antistite Conrado*
- (94v) CONCILIUM TOLETANUM QUARTUM (Latein) Inc. *Omnes clerici vel lectores sicut levite et sacerdotes detonso superius toto capite Expl. qui autem hoc non custodierit fidei catholice, reus erit.*
- (95v) VERZEICHNIS DER GIEBIGKEITEN DER DOMCAPITLISCHEN BESITZUNGEN IN ERDING (OBERBAYERN) (Latein)
- (96r) NOTIZ ÜBER DIE BEENDIGUNG EINES BESITZSTREITES MIT BISCHOF OTTO VON BAMBERG (Latein)
- (41v) DIONYSIUS, EXIGUUS: CODEX CANONUM ECCLESIASTICORUM (Latein) Inc. *Episcopum, aut presbyterum, aut diaconum, percutientem fideles Expl. non remaledicebat; cum pateretur, non comminabatur*
- (41v) ISIDOR, SEVILLA: ETYMOLOGIAE (Latein) Inc. *Sacramentum est in aliqua celebratione cum res gesta Expl. et reconditam habeat dispensationem*
- (41v) DE QUODAM SOLITARIO (Latein) Inc. *Fuit quidam solitarius et veniebat ad eum presbyter Expl. et fecit eum sicut prius sanctificare sibi oblationem*
- (93v) GREEK PHILANTHROPIC NOMENCLATURE (Latein) Inc. *Xenodochium id locus venerabilis in quo peregrini Expl. Brephothrofium id locus venerabilis in quo infantes aluntur.*

Stratum 1

Datiert: 11. Jh., drittes Viertel, 1060-1065, 11. Jh., zweite Hälfte.

Ort: Salzburg.

Charakter: Anlage.

Bemerkung: STRATUM 1b: Dieses Stratum beschreibt die Anlage der meisten zentralen Texte und die Kombination sowie Vollendung mit Stratum 1a. Das Stratum erfasst u.a. die Königs-, Papst- und Bischofslisten, die erste Seite der Annalen und die Auflistung der verbrüdereten hiesigen und fremden Geistlichen. Deren Grundstruktur ist zu Lebzeiten des Erzbischofs Gebhard entstanden, wohl in den 1060er-Jahren. In dieser Zeit (1060-1065) wurde auch die Struktur des Nekrologiums vollendet. (Note: Catalogus auch und Fortsetzung des Catalogus. Texte aus spätem 11. Jahrhundert auch eigens zählen?)

11

Tabelle 1: Cod. 2090, Stratum 1.

Werk	Hand	Rolle	Schreiber-Typ	Funktion	Umfang	Mise-en-page
Nomina regum Francorum (1v)	H. 2	Schreiber	—	anlegend / Anlage	—	graphisch divers
Fratres de foris (5v)	H. 1	Schreiber	—	anlegend / Anlage	—	Schriftraum (einspal-tig/mehrspaltig)
Necrologium Salisburgense (6r-36r)	H. 1	Schreiber	Überarbeitung	inhaltlich	14r	Schriftraum (einspal-tig/mehrspaltig)
Catalogus praesulum Iuven-sium (1r)	H. 3	Schreiber	—	anlegend / Anlage	—	graphisch divers
Nomina pontificum Romanae sedis (2r-2v)	H. 10	Schreiber	—	anlegend / Anlage	—	Schriftraum (einspal-tig/mehrspaltig)
Fortsetzung auf der nächsten Seite						

Werk	Hand	Rolle	Schreiber-Typ	Funktion	Umfang	Mise-en-page
Historiographische Annotationen (2v)	H. 10	Schreiber	—	anlegend / Anlage	—	Schriftraum (einspal- tig/mehrspaltig)

Stratum 2

Charakter: textuelle Veränderung.

Bemerkung: Zahlreiche Schreiber haben im 12. Jahrhundert die angelegten Listen bis ca. 1180 fortgesetzt und neue Texte auf freigebliebenen Platz eingefügt.

Stratum 3

Datiert: 12. Jh., erste Hälfte.

Charakter: textuelle Veränderung.

Bemerkung: Traditionsnotizen aus der 1. Hälfte des 12. Jahrhunderts als eigenes Stratum?

Tabelle 2: Cod. 2090, Stratum 3.

Werk	Hand	Rolle	Schreiber-Typ	Funktion	Umfang	Mise-en-page
Traditionsnotizen des Salzburger Domstiftes (1r-98v)	H. 7	Schreiber	Erweiterung	konzeptbezogen	—	—
Traditionsnotizen des Salzburger Domstiftes (1r)	H. 7	Schreiber	Erweiterung	konzeptbezogen	—	graphisch divers
Traditionsnotizen des Salzburger Domstiftes (5v)	H. 7	Schreiber	Erweiterung	inhaltsbezogen	—	graphisch divers
Traditionsnotizen des Salzburger Domstiftes (5r)	H. 7	Schreiber	Erweiterung	inhaltsbezogen	—	graphisch divers

Stratum 4

Datiert: 12. Jh., zweite Hälfte.

Charakter: textuelle Veränderung.

Bemerkung: Dieses Stratum umfasst die Einfügung mehrerer Briefe zu Salzburger Erzbischöfen in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts durch 1-2 Hände.

Tabelle 3: Cod. 2090, Stratum 4.

Werk	Hand	Rolle	Schreiber-Typ	Funktion	Umfang	Mise-en-page
Heinrich I., Regensburg, Bischof: Epistola ad Eberhardum de electione eius in archiepiscopum Salisburgensem a. 1147 (1v)	H. 8	Schreiber	Erweiterung	konzeptbezogen	—	graphisch divers
Epistolae duae de electione Eberhardi I. archiepiscopus Salisburgensis (2v)	H. 17	Schreiber	Erweiterung	konzeptbezogen	—	graphisch divers

Stratum 1

Datiert: 1025-1041.

Ort: Salzburg.

Charakter: Anlage.

Bemerkung: STRATUM 1a: Die älteste Schicht dieser Handschrift bildet der Nekrolog, dessen Grundstock wohl zwischen 1025 und 1041 entstanden ist. Dessen heutige Struktur (Martyrologium + Nekrologium) wurde aber erst zwischen 1060-1065 vollendet.

Tabelle 4: Cod. 2090, Stratum 1.

Werk	Hand	Rolle	Schreiber-Typ	Funktion	Umfang	Mise-en-page
Necrologium Salisburgense (6r-36r)	H. 44	Schreiber	—	anlegend / Anlage	—	Schriftraum (einspal- tig/mehrspaltig)

Stratum TBD

Charakter: TBD.

Bemerkung: These hand-roles are not yet assigned to a stratum

Tabelle 5: undefined stratum.

Werk	Hand	Rolle	Schreiber-Typ	Funktion	Umfang	Mise-en-page
Isidor, Sevilla: De ecclesiasticis officiis (1v)	H. 9	Schreiber	Erweiterung	inhaltsbezogen	—	graphisch divers
Catalogus praesulum Iuvavensium (1r)	H. 4	Schreiber	Fortsetzung	inhaltlich	—	graphisch divers
Catalogus praesulum Iuvavensium (1r)	H. 5	Schreiber	Fortsetzung	inhaltlich	—	graphisch divers
Berechnungen zur Lebenszeit des hl. Rupert + historiog. Angaben zu diversen Bischöfen (1r)	H. 6	Schreiber	Erweiterung	konzeptbezogen	—	graphisch divers
Nomina pontificum Iuvavensis sedis et abbatum (2v)	H. 10	Schreiber	—	anlegend / Anlage	—	graphisch divers
Nomina pontificum Iuvavensis sedis et abbatum (2v)	H. 11	Schreiber	Fortsetzung	inhaltlich	—	graphisch divers
Nomina fratrum canonicorum et monachorum nec non et monarchum eisudem sedis (3r)	H. 12	Schreiber	—	anlegend / Anlage	3rd	Schriftraum (einspaltig/mehrspaltig)
Nomina fratrum canonicorum et monachorum nec non et monarchum eisudem sedis (3r)	H. 13	Schreiber	—	anlegend / Anlage	3ra-c	Schriftraum (einspaltig/mehrspaltig)
Fortsetzung auf der nächsten Seite						

Werk	Hand	Rolle	Schreiber-Typ	Funktion	Umfang	Mise-en-page
Nomina fratrum canonicorum et monachorum nec non et monarchum eisudem sedis (3r)	H. 16	Schreiber	Fortsetzung	inhaltlich	—	Schriftraum (einspal-tig/mehrspaltig)
Necrologium Salisburgense (6r-36r)	H. 14	Schreiber	—	—	13v	Schriftraum (einspal-tig/mehrspaltig)
Necrologium Salisburgense (6r-36r)	H. 15	Schreiber	Fortsetzung	inhaltlich	13v; 16v	Schriftraum (einspal-tig/mehrspaltig)
Annales breves Sancti Rud-perti Salisburgensis (5r)	H. 15	Schreiber	Fortsetzung	inhaltlich	—	graphisch divers
Annales breves Sancti Rud-perti Salisburgensis (3v-4r)	H. 18	Schreiber	—	—	3v	Schriftraum (einspal-tig/mehrspaltig)
Annales breves Sancti Rud-perti Salisburgensis (3v-4r)	H. 19	Schreiber	—	—	3v	Schriftraum (einspal-tig/mehrspaltig)
Hinkmar, Reims, Erzbischof: Visio Eucherii (97v)	H. 33	Schreiber	Erweiterung	konzeptbezogen	—	graphisch divers
Necrologium Salisburgense (6r-36r)	H. 34	Schreiber	—	—	TBD	Schriftraum (einspal-tig/mehrspaltig)
Necrologium Salisburgense (6r-36r)	H. 35	Schreiber	Fortsetzung	inhaltlich	TBD	Schriftraum (einspal-tig/mehrspaltig)
Annales breves Sancti Rud-perti Salisburgensis (3v-4r)	H. 20	Schreiber	—	—	3v	—
Annales breves Sancti Rud-perti Salisburgensis (3v-4r)	H. 21	Schreiber	—	—	—	—
Fortsetzung auf der nächsten Seite						

Werk	Hand	Rolle	Schreiber-Typ	Funktion	Umfang	Mise-en-page
Annales breves Sancti Rud- perti Salisburgensis (3v-4r)	H. 26	Schreiber	Fortsetzung	inhaltlich	4r	Schriftraum (einspal- tig/mehrspaltig)
Annales breves Sancti Rud- perti Salisburgensis (3v-4r)	H. 22	Schreiber	—	—	3v	—
Annales breves Sancti Rud- perti Salisburgensis (3v-4r)	H. 23	Schreiber	—	—	3v	—
Annales breves Sancti Rud- perti Salisburgensis (3v-4r)	H. 24	Schreiber	—	anlegend / Anlage	3v	—
Annales breves Sancti Rud- perti Salisburgensis (3v-4r)	H. 25	Schreiber	Fortsetzung	inhaltlich	3v	Schriftraum (einspal- tig/mehrspaltig)
Annales breves Sancti Rud- perti Salisburgensis (3v-4r)	H. 27	Schreiber	Fortsetzung	inhaltlich	4r	Schriftraum (einspal- tig/mehrspaltig)
Annales breves Sancti Rud- perti Salisburgensis (3v-4r)	H. 28	Schreiber	Fortsetzung	inhaltlich	4r	Schriftraum (einspal- tig/mehrspaltig)
Annales breves Sancti Rud- perti Salisburgensis (3v-4r)	H. 32	Schreiber	Fortsetzung	inhaltlich	4r	Schriftraum (einspal- tig/mehrspaltig)
Annales breves Sancti Rud- perti Salisburgensis (3v-4r)	H. 29	Schreiber	Fortsetzung	inhaltlich	4r	Schriftraum (einspal- tig/mehrspaltig)
Annales breves Sancti Rud- perti Salisburgensis (3v-4r)	H. 30	Schreiber	Fortsetzung	inhaltlich	4r	Schriftraum (einspal- tig/mehrspaltig)
Annales breves Sancti Rud- perti Salisburgensis (3v-4r)	H. 31	Schreiber	Fortsetzung	inhaltlich	4r	Schriftraum (einspal- tig/mehrspaltig)
Fortsetzung auf der nächsten Seite						

Werk	Hand	Rolle	Schreiber-Typ	Funktion	Umfang	Mise-en-page
Annales breves Sancti Rud- perti Salisburgensis (3v-4r)	H. 32	Schreiber	Fortsetzung	inhaltlich	4r	Schriftraum (einspal- tig/mehrspal- tig)
Fratres de foris (5v)	H. 36	Schreiber	Fortsetzung	inhaltlich	—	Schriftraum (einspal- tig/mehrspal- tig)
Traditionsnotizen des Salz- burger Domstiftes (5r)	H. 37	Schreiber	—	—	—	—
Ps.- Augustinus: De duode- cim abusivis saeculi (36v-37v)	H. 38	Schreiber	Erweiterung	konzeptbezogen	—	Schriftraum (einspal- tig/mehrspal- tig)
Ps.- Augustinus: De duode- cim abusivis saeculi (40v-41v)	H. 38	Schreiber	Erweiterung	konzeptbezogen	—	Schriftraum (einspal- tig/mehrspal- tig)
Institutiones Aquisgranenses (42r-92v)	H. 39	Schreiber	—	anlegend / Anlage	—	—
Necrologium Salisburgense (6r-36r)	H. 40	Schreiber	Fortsetzung	inhaltlich	—	Schriftraum (einspal- tig/mehrspal- tig)
Institutiones Aquisgranenses (42r-92v)	H. 41	Illustrator	—	inhaltsbezogen	88r	mittig (zweispaltig)
Institutiones Aquisgranenses (42r-92v)	H. 45	Korrektor	—	inhaltlich	43r, 45r	interlinear
Historiographische Ergän- zungen (90)	H. 15	Schreiber	Erweiterung	inhaltlich	13v, 16v	Schriftraum (einspal- tig/mehrspal- tig)
Historiographische Ergän- zungen (90)	H. 23	Schreiber	Erweiterung	anlegend / Anlage	21r	Schriftraum (einspal- tig/mehrspal- tig)
Ephesios 3:18 (1v)	H. 42	Schreiber	Erweiterung	unabhängig	—	graphisch divers
Fortsetzung auf der nächsten Seite						

Werk	Hand	Rolle	Schreiber-Typ	Funktion	Umfang	Mise-en-page
Necrologium Salisburgense (6r-36r)	H. 43	Schreiber	—	anlegend / Anlage	22v	Schriftraum (einspal- tig/mehrspaltig)
Institutiones Aquisgranenses (42r-92v)	H. 46	Schreiber	—	anlegend / Anlage	42r-49v	Schriftraum (einspal- tig/mehrspaltig)
Ps.- Augustinus: De duode- cim abusivis saeculi (36v-37v)	H. 38	Kommentator	—	inhaltsbezogen	37v	marginal unten